



Übung:
Vier-Sinne-Inspektion

Schritt 2



Ziel

Die Übung „Vier-Sinne-Inspektion“ hilft, ein gemeinsames Verständnis für den tatsächlichen Zustand der Toilettenräume zu bekommen.



Zeitaufwand

ca. 20 min.



Zutaten

- Notizzettel
- Stifte
- Tablet oder Handy



Zielgruppe

Schüler*innen, Lehrkräfte,
pädagogisches Personal,
Hausmeister*in, Reinigungs-
kräfte, Elternvertretung,
Schulleitung



Vorbereitung

- Auswahl eines Raumes
oder mehrerer Toiletten-
räume (am besten für
verschiedene Geschlech-
ter) zur Begehung
- Vereinbarung für ein
gemeinsames Treffen
vor Ort

Hinweis

Ihr könnt für die Begehung der Toilettenräume diese PDF als Anleitung verwenden oder vor Ort mit einem Handy oder Tablet die Höranleitung im MP3-Format abspielen.

Die Übung benötigt entweder eine Moderation zum Vorlesen der Anleitung oder eine Person, die vor Ort die Tonspur abspielt und an den vorgegebenen Stellen stoppt.

Anleitung

Eine externe Person oder eine Schülerin, ein Schüler, Eltern oder eine Lehrkraft sollte den Rundgang durch die Toiletten- und Waschräume leiten. Diese Person führt die anderen Teilnehmenden durch die Gedankengänge, welche im folgenden Text in eckigen Klammern [...] geschrieben stehen. Um eine aktive Mitarbeit sicherzustellen, kann der Leiter oder die Leiterin des Rundgangs der Gruppe Fragen stellen, die mit Anführungszeichen „ ... “ gekennzeichnet sind.

Außerhalb der Toiletten- und Waschräume

Wir beginnen den Rundgang außerhalb der Räume. Zuerst machen wir uns bewusst, wo wir uns befinden. [Es macht für den Umgang mit den Sanitärräumen einen Unterschied, ob sich diese neben der Mensa, in der Turnhalle, unter einer Treppe oder neben dem Büro der Schulleitung befinden.]

Wir nehmen aktiv wahr, wie das Umfeld auf uns wirkt und warum. [Hierfür spielt es eine Rolle, ob der Bereich gut einsehbar und ausgeleuchtet ist bzw. ob hier bereits Vandalismus oder Graffitis vorzufinden sind.]

Wir betrachten die Beschilderung.

„Wie erkennt man, dass es sich um Toilettenräume handelt?“ [Mit welchen Begrifflichkeiten oder Bildern werden die Schüler*innen angesprochen? Gibt es eine Raumnummer, mit der man Verschmutzungen oder Schäden schnell und präzise melden kann?]

Innerhalb der Toiletten- und Waschräume

Wir treten ein und bleiben – falls vorhanden – im Vorraum stehen. Nun wollen wir vier unserer fünf Sinne einsetzen (hören, riechen, tasten, sehen).

Hören:

Wir schließen alle die Augen und sind still.

„Was hören wir?“ Was könnte man hören?

[Tropfender Wasserhahn, laufende Toilettenspülung, Surren eines Lüfters, Geräusche von draußen etc.] Wir öffnen die

Augen und überprüfen, woher Geräusche kamen bzw. ob wir etwas hätten hören sollen, das wir aber nicht gehört haben (z. B. ein nicht funktionierender Lüfter).

Riechen:

Wir verschließen wieder die Augen.

„Wonach riecht es?“, „Ist der Geruch angenehm oder nicht?“ [Teilnehmende werden sich hier oftmals nicht einig. Wir sollten uns für die späteren Diskussionen bewusst werden, dass Menschen Eindrücke unterschiedlich wahrnehmen oder beschreiben.]

Tasten:

Wir öffnen wieder die Augen und alle Teilnehmenden berühren zwei oder drei Gegenstände im Raum.

„Aus welchen Materialien sind diese Gegenstände?“ [Wir machen uns bewusst, dass Objekte je nach Material oder Oberflächenbeschaffenheit schnell oder weniger schnell kaputt gehen bzw. leichter oder schwerer zu reinigen sind.]

Sehen:

Als nächstes betrachten wir den Raum mit unseren Augen. Wir beginnen mit der Decke. [Funktionieren alle Leuchten? Hängen getrocknete Bällchen aus Klopapier an der Decke? Gibt es Verschmutzungen oder Defekte?]

Wir betrachten die senkrechten Flächen wie Wände, Spiegel und Türen. [Liegen Graffiti, Tags oder Kratzer vor? Sieht man alte Dübellöcher? Ist mutwillige Zerstörung zu sehen?]

Wir betrachten den Fußboden inkl. Ecken. [Liegt hier Müll? Wächst hier Schimmel? Ist der Boden nass oder verschmutzt?]

Vorhandensein und Funktionsfähigkeit von Objekten

Als nächstes benennen und zählen wir alle Objekte und überprüfen deren Funktion. Wir beginnen mit der Zugangstür und der Beleuchtung. [Ist die Tür von innen verschließbar? Steht sie normalerweise offen? Wo und wie kann das Licht betätigt werden?] Das Durchzählen aller Objekte stärkt das Bewusstsein dafür, was vorhanden ist und macht uns darauf aufmerksam, was fehlt. (Spiegel, Waschbecken, Wasserhähne, Seifenspendler, Handtuchhalter, Toilettenpapierhalter, Hygienebehälter, Toilettenpapierhalter, Mülleimer, Heizung etc.).

Wir wiederholen den Vorgang in jedem der Räume und nehmen uns wirklich die Zeit, jedes Objekt zu testen.

„Wer in der Runde wusste schon vor der Begehung von Dingen, die kaputt sind oder von Vandalismus wie spritzenden Wasserhähnen, Schmierereien in den Kabinen oder defekten Türschlössern?“

Wir stellen fest, dass die Schülerinnen und Schüler den Ort am besten kennen!

Der Vorgang wird in den Toilettenräumen des anderen Geschlechts wiederholt. Hierbei sollten die Unterschiede in den Räumen aktiv angesprochen werden (Mülleimer für Hygieneartikel bei den Mädchen, Urinale mit oder ohne Sichtschutzwänden bei den Jungs, etc.).



Ergebnis

Ihr habt nun einen genauen Eindruck des realen Zustands der Toilettenräume und kennt die Probleme.



Vorteile

Mit der Übung „Vier-Sinne-Inspektion“ stellt ihr sicher, dass

- jede(r) seine Wahrnehmung einbringt
- alle Gruppen und Personen vertreten sind
- es spezifische Erkenntnisse der Räume nach Geschlechtern gibt